

## ■ So wird ausgebildet

Die Ausbildung folgt dem 3-Wochen-Rhythmus des Blockunterrichts: Eine Woche fachtheoretischer Unterricht, zwei Wochen Ausbildung in unseren Werkstätten.

Im ersten Halbjahr wird durch praktische Ausbildung der gesamte Bereich von der Vorstufe bis zum Druck in seinen Grundzügen vermittelt. Die Auszubildenden erlangen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der digitalen Text- und Bildverarbeitung, der Druckformherstellung sowie in Gestaltung und Typografie.

In der Druckwerkstatt werden an verschiedenen Druckmaschinen Grundfertigkeiten zur Herstellung von Printprodukten erworben.

Fachpraxis auf Berufsfeldbreite: Entwicklung und Anwendung von Gestaltungsgrundsätzen, Herstellung von Druckvorlagen, Druckformherstellung, Drucken und Weiterverarbeiten.

Im zweiten Halbjahr findet der fachpraktische Unterricht in den für die Berufsausbildung typischen Werkstätten statt. Der Arbeitsplatz richtet sich nach dem gewählten Ausbildungsberuf. Fachpraxis im Schwerpunkt:

1. Projekt Medienproduktion, Arbeitsorganisation, Umgang mit Layout-, Bildbearbeitungs- sowie Grafiksoftware, Datenübernahme, -konvertierung und -ausgabe, HTML-Editoren.
2. Ein- und Mehrfarbendarbeiten drucken, Druckmaschinen rüsten und warten, Farben mischen, Qualitätskontrolle.

Die Fachtheorie beinhaltet Deutsch, Mathematik, Sozialkunde, Sport und Gesundheitsförderung und Technologie.

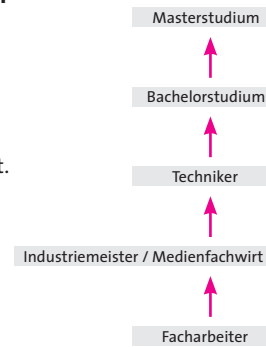
Für Mediengestalter sind hier die Inhalte: Betriebliche Geschäftsprozesse, Layout und Gestaltung, Entwurfstechnik, Anwendungssoftware, Datenhandling, digitale und analoge Ausgabe, Fachsprache deutsch/englisch und Verfahrenswege. Für Drucker sind die Inhalte: Drucktechnische Grundlagen, Bedruckstoffe, Druckfarbenherstellung, Qualitätsprüfung und -sicherung.

## ■ Aufstiegschancen im Beruf

Die Aufstiegschancen sind vielseitig: Die IHK bietet die Prüfung zum Industriemeister und Medienfachwirt.

An der Ernst-Litfaß-Schule kann die Fachhochschulreife erworben werden, die die Zulassungsvoraussetzung für ein Studium an einer Fachhochschule ist.

An unserer Berufsoberschule kann auch die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit der Weiterbildung zum Techniker für Druck- und Medientechnik (Schwerpunkt Crossmediapublishing). An einer technischen Fachhochschule kann ein Studium zum Diplomingenieur in den Bereichen Druck- und Medientechnik, Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Verlagswirtschaft, Gestaltung und Werbetechnik erfolgen.



## ■ Anmeldung

Zur Anmeldung benötigen wir eine Zusage eines Ausbildungsbetriebes für die Übernahme nach dem BGJ und die Bestätigung, dass erfolgreich an einem Eignungstest des Verbandes Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV teilgenommen wurde. Eine Kopie des letzten Schulzeugnisses wird ebenfalls benötigt.

Weitere Informationen erhalten Sie in der

### **Ernst-Litfaß-Schule**

Oberstufenzentrum Druck- und Medientechnik  
Cyclopstraße 1–5, 13437 Berlin, Telefon 0 30 / 41 47 92-0  
[www.ernst-litfass-schule.de](http://www.ernst-litfass-schule.de)  
und beim

### **Verband Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV**

Am Schillertheater 2, 10625 Berlin, Tel. 0 30 / 302 20 21  
[www.vdmbb.de](http://www.vdmbb.de)

## Berufsgrundbildungsjahr für Mediengestalter und Drucker



Ernst-Litfaß-Schule

Oberstufenzentrum  
Druck- und Medientechnik



## ■ BGJ – Was ist das?

Das erste Jahr einer Berufsausbildung als vollschulisches Angebot wird Berufsgrundbildungsjahr genannt. Das zweite und dritte Ausbildungsjahr wird danach in einem Betrieb absolviert. An unserem Oberstufenzentrum kann man das BGJ für Drucker oder für Mediengestalter Digital/Print besuchen.

### ■ BGJ – Wer geht da hin?

Viele Betriebe möchten zwar ausbilden, haben aber keine ausreichenden Möglichkeiten, die allgemeinen Berufsgrundlagen zu vermitteln, da sie stark spezialisiert sind. Diese Betriebe nehmen gern Auszubildende in das 2. Ausbildungsjahr auf, die ihre Berufsgrundbildung am OSZ Druck- und Medientechnik erhalten haben. Ein bestimmter Bildungsabschluss ist dabei keine zwingende Voraussetzung. Für das OSZ Druck- und Medientechnik gelten jedoch die folgenden Aufnahmeabsprachen:

1. Bestandener Eignungstest beim Verband Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV
2. Schriftliche Weiterausbildungszusage eines Betriebes bei erfolgreichem Bestehen des BGJ

### ■ BGJ – Was wird da gemacht?

In den hauseigenen Werkstätten wird eine fundierte fachpraktische Ausbildung für die genannten Berufe durchgeführt. Für die Mediengestalter umfasst dies z. B. Programmschulungen in allen wichtigen DTP-Programmen, die Drucker arbeiten an modernen Bogenoffsetmaschinen. Der Theorieunterricht erfolgt gemeinsam mit den anderen Auszubildenden, so dass ein Wechsel der Berufsschulklasse nach dem BGJ nicht nötig ist.

### ■ BGJ – Was bringt das?

Das erfolgreich besuchte BGJ ersetzt das erste Jahr der Berufsausbildung, d. h. im Betrieb beginnt dann die weitere Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr. Die Auszubildenden haben in diesem Jahr eine solide Grundausbildung im gesamten Berufsfeld erhalten und die Betriebe sparen sich die aufwändige Einweisung des ersten Ausbildungsjahres – und haben mit den verbleibenden zwei Jahren Ausbildungsdauer einen überschaubaren Zeitraum vor sich, wobei die Azubis schnell in der Produktion einsetzbar sind. Das BGJ ist für die Betriebe kostenlos.

## ■ Mediengestalter

Dieser Beruf qualifiziert Auszubildende für die elektronische Gestaltung und Produktion von Medienerzeugnissen im Bereich von Digital- und Printmedien.

Für die Ausbildung gibt es drei Fachrichtungen:

### ■ Mediengestalter mit der Fachrichtung

#### **Beratung und Planung ...**

- führen Projektplanungen für Medienprodukte durch,
- betreuen und beraten Kunden,
- kalkulieren und erstellen Angebote,
- visualisieren und präsentieren Projekte,
- kontrollieren die Umsetzung ihrer Vorschläge

### ■ Mediengestalter mit der Fachrichtung

#### **Konzeption und Visualisierung ...**

- analysieren Kundenaufträge unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und gestalterischer Aspekte,
- entwerfen Layouts am Bildschirm,
- bereiten Daten so auf, dass sie für den Benutzer interessant und ansprechend sind,
- erarbeiten ein Gestaltungskonzept aus Text, Bild, Grafiken und ggf. Sound- und Videosequenzen,
- wissen, wie man z. B. einen Beitrag im Internet einstellt

### ■ Mediengestalter mit der Fachrichtung

#### **Gestaltung und Technik ...**

- planen die Produktionsabläufe,
- installieren Hard- und Software für Produktionsprozesse,
- gestalten Elemente für Medienprodukte,
- übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren Daten für die Mehrfachnutzung,
- steuern und überwachen die Produktionsprozesse,
- kombinieren Medienelemente, stellen sie für unterschiedliche Medien bereit und geben sie auf unterschiedlichen Medien (z. B. Druckerzeugnisse oder DVDs) aus,
- stimmen Arbeitsergebnisse mit den Kunden ab

## ■ Drucker

Die Druckerausbildung ist in vier Fachrichtungen möglich: Flachdruck, Hochdruck, Tiefdruck und Digitaldruck.

Allen voran geht die gemeinsame Grundstufe. Die zunehmende Digitalisierung der Produktion hat die Anforderungen im Druck stark beeinflusst. Der Computer ist auch an Druckmaschinen als Grundausstattung vorhanden.

Die Aufgaben des Druckers sind aber nach wie vor das Bedrucken von Papier, Pappe, Kunststoff oder von Textilien. Dafür müssen die entsprechenden Druckformen hergestellt werden. Diese Aufgaben werden als „Computer-to-plate-Technologien“ bezeichnet. Das Drucken von Auflagen wird an Ein- oder Mehrfarbendruckmaschinen in Papierformaten von 31 × 42 cm bis hin zu Superformaten von 140 × 200 cm durchgeführt. Diese Maschinen sind Bogendruckmaschinen.

In anderen Bereichen, wie z. B. im Zeitungsdruck, werden Rollenrationsmaschinen verwendet.

Diese Maschinen werden vom Drucker eingerichtet. Er muss bei der Produktion alle Elemente so steuern, dass die Farbabstimmung, der exakte Übereinanderdruck von Farben und die Gesamtausführung mit der Vorlage übereinstimmen.

Hierfür wird viel Geschick, ein farbsicheres Auge und hohe Verantwortung im Umgang mit Materialien und Maschinen verlangt.

